



Der Nockherberg ist zurück



Es ist eine regionale Veranstaltung. Einerseits. Da Bayern aber mehr ist als nur ein deutsches Bundesland, ist die Starkbierprobe der Paulaner Brauerei auf dem Nockherberg von nationaler Bedeutung. Sieht man einmal von 1945/46 und 1954/57 ab, regierte und regiert in Bayern immer ein Ministerpräsident der CSU. Das ist eine Partei, die nur in Bayern wählbar ist, aber in der Union mit der CDU bundespolitisch Gewicht hat. Nichts geht ohne sie und die bayerischen Regierungschefs waren immer eine Art Nebenkanzler.

Gestern Abend übertrug das Bayerische Fernsehen den Starkbieranstich. Wobei man sagen muss, dass es eine reine Fernsehproduktion war. Während sonst der Saal mit hunderten von Menschen gefüllt ist, die sich im Laufe des Abends mit dem Starkbier, dessen Wirkung auch schon **Gregor Gysi** unterschätzt hat, abfüllen, blieben die Reihen gestern leer. Dafür aber wurden auf den Tischen Fernsehgeräte aufgestellt, auf denen all diejenigen zu sehen waren, die sonst auf den Holzbänken sitzen. Die komplette bayerische Prominenz und viele Bundespolitiker hatten sich aus ihren Büros oder Wohnungen zugeschaltet, von **Markus Söder** und **Armin Laschet** über **Claudia Roth** und **Dietmar Bartsch** bis **Olaf Scholz**. Scholz hat, die ihm von Söder verliehene Schlumpfrolle, inzwischen verinnerlicht. Nicht nur, dass er den ganzen Abend über sein „schlumpfiges Grinsen“ zeigte, sondern auch in Form einer Schlumpffigur, die vor ihm auf dem Tisch stand. Wenn das mal nicht im Wahlkampf zum neuen SPD-Maskottchen wird.

Die Veranstaltung beginnt mit der eigentlichen Bierprobe. Die erste Maß, die früher dem Kurfürsten zustand, wird seit 1965 dem bayerischen Ministerpräsidenten gereicht. Der Brauereichef übergibt den Krug mit den traditionellen Worten: Salve pater patriae! Bibas, princeps optime! (lat. „Sei gegrüßt, Vater des Vaterlands! Trinke, bester Fürst!“). Da fühlt sich

jeder Ministerpräsident wie der König von Bayern. In den Bierkrügen der Ministerpräsidenten befand sich in den letzten Jahren nicht immer der Gerstensaft, **Edmund Stoiber** wird nachgesagt, dass er nur Tee trank und **Markus Söder** bevorzugt Cola light. Da würde **Franz-Josef Strauß** mit dem Kopf schütteln.

*Höhepunkt der Veranstaltung ist das Politiker-Derblicken, ein politisches Kabarett bestehend aus einer Festrede und einem anschließenden Singspiel. In beiden Beiträgen werden aktuelle Themen der Münchner sowie der Landes- und Bundespolitik behandelt, mit mehr oder weniger feiner Ironie und teils heftigen Seitenhieben auf Politiker gleich welcher Partei. Nicht derbleckt, also in den Festbeiträgen nicht auf die Schippe genommen zu werden, kann für einen bayerischen Politiker beinahe schon als Zeichen mangelnder Bedeutung oder fehlender Persönlichkeit angesehen werden. Über mangelnde Aufmerksamkeit musste sich auch gestern **Markus Söder** keine Sorgen machen, er bekam sein Fett ab.*



Maxi Schafroth, der in diesem Jahr wieder die Festrede hielt, nahm sich vor allem **Andy Scheuer** vor. In einem ihm gewidmeten Lied, wurde er aufgefordert, sich für sein Maut-Debakel und die versenkten Millionen Euro zu entschuldigen. Was ausblieb. Auch für **Olaf Scholz** wurde ein Lied geschrieben, in dem es um den Wirecard-Skandal ging. Scholz schunkelte mit, als wenn es ihn gar nicht beträfe.

Im letzten Jahr fiel die Veranstaltung Corona bedingt aus, und auch in diesem Jahr gab es kein Singspiel, dafür eine etwas längere Festrede von **Maxi Schafroth**. Seit 1982 wird die Veranstaltung im Fernsehen übertragen. 1991 fiel sie wegen des Golfkriegs aus und 2003 wegen des Irakkriegs. Einer nahm an der digitalen Veranstaltung nicht teil. **Jens Spahn**.



Vermutlich war er damit beschäftigt, die Lieferungen der Corona-Tests an Aldi zu überwachen. Übrigens: Aldi ist auch nicht besser als die EU. Bereits um kurz nach 7:00 Uhr waren die Test-Pakete ausverkauft.



Christian Ehring half aus, indem er den **Jens Spahn** aus *extra3* zur Verfügung stellte. **Max Giermann** schlüpfte am letzten Donnerstag wieder in die Rolle des Gesundheitsministers in der aktuellen *extra3*-Sendung des NDR. Unbedingt anschauen, es lohnt sich. ARD Mediathek.



Maxi Schafroth bezeichnete **Markus Söder** als „emotionale Planierraupe“, und dem gefiels. Über **Olaf Scholz** sagte Schafroth: „Der aktuell einzige Kanzlerkandidat der Bundesrepublik Deutschland. Vizekanzler und Finanzminister. Lieber Olaf, Gratulation, zu deinem Mut. Also wenn die Bundestagswahl die Bundesjugendspiele wären, dann machst den 1000-Meter-Lauf von Anfang an und der Markus rennt kurz vor der Ziellinie aus'm Gebüsch und sagt: 'Leudde, so anstrengend war's jetzt auch wieder nicht. Habt's euch net so.'“ Weitere Zitate aus der Festrede hat die Süddeutsche Zeitung zusammengestellt:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/nockherberg-2021-fastenpredigt-schafroth-zitate-1.5226780>

Sie können/sollten sich auch die komplette Festrede ansehen und anhören.

<https://www.br.de/mediathek/video/auf-dem-nockherberg-2021-die-fastenrede-av:6042a1a0e3de79001300f0d8>

Das Derblecken („sich über jemanden lustig machen“) geht auf die Begrüßung von Gästen durch ihren Wirt zurück, der früher noch alle Dorfbewohner persönlich kannte und mit den im Ort kursierenden Geschichten und Gerüchten bestens vertraut war. Von humorvollen und selbstbewussten Wirten wurden die Stammgäste gern mit diesen Geschichten aufgezogen. Dieser Hintergrund ist bis heute prägend auch für das Politiker-Derblecken auf dem Nockherberg. Da es sich bei den „Opfern“ um geladene Gäste handelt, verbietet sich allzu grobe oder gar beleidigende Kritik, die auf den Gastgeber – die Brauerei – zurückfallen würde. Dementsprechend sind die Autoren der Festbeiträge bemüht, besonders kritische „Angriffe“ augenzwinkernd oder indirekt vorzubringen. Das gelang nicht immer. Teilweise gingen die Texte auch schon unter die Gürtellinie. So wurde 2019 bei Schafrots erstem Auftritt, bei **Horst Seehofer** ziemlich nachgetreten. Söder war im Jahr zuvor Ministerpräsident geworden und kurz vor der Sendung auch CSU-Vorsitzender. Seehofer nahm an der Veranstaltung nicht teil. Selbst Söder sagte im Anschluss, dass er es nicht gut fände, nachzutreten.



Die Veranstaltung besteht aus zwei gleichwertigen Höhepunkten. Nach der Festrede folgt ein Singspiel, das in wechselnden Zeiten und Kulissen spielt, wie beispielsweise im Wilden Westen. Alle Rollen werden besetzt von Schauspielern mit einer teilweise verblüffenden Ähnlichkeit zu den politischen Originalen. Besonders gelungen ist die Darstellung von **Markus Söder** durch **Stephan Zinner**.

Am Singspiel 2022 wird bereits gearbeitet. Dann gibt es eine neue Bundesregierung, also viel Stoff für die Festrede und das Singspiel.

Ed Koch

Quellen: Wikipedia – Süddeutsche Zeitung
Fotos: Bayerischer Rundfunk – Norddeutscher Rundfunk